

Programminfo

02. Dezember 2010



Inhalt	Neue Meldungen
1 Gremien-Sitzungen und Entscheidungen	(2)
2 Projektaufufe	(1)
3 Öffentlichkeitsarbeit zum Programm	(3)
4 Personelles	(0)
5 Berichte aus den Projekten	(5)
6 Antworten auf aktuelle Fragen	(1)
7 Links, Downloads und Dokumente	(4)
8 Termine und Veranstaltungen	(3)

Dr. Florian Ballnus
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt
und Gesundheit
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Tel.: +49 (0)89/9214-3144
Email: florian.ballnus@stmug.bayern.de

Alpine Space Programme
European Territorial Cooperation 2007 - 2013



INTERREG_B
ZUSAMMENARBEIT. GRENZENLOS.

investing in your future

1 Gremien-Sitzungen und Entscheidungen

- Am **09. November 2010** traf sich der deutsche **Nationale Ausschuss** des Alpenraumprogramms in Ulm, um die im 3. Projektaufwurf eingereichten Interessensbekundungen in Bezug auf ihre Förderwürdigkeit zu diskutieren. Neben den Bundes- und Ländervertretern gehören Vertreter der beteiligten Regierungsbezirke aus Bayern und Baden-Württemberg, sowie Wirtschafts- und Sozialpartner dem Nationalen Ausschuss an.
- Die **Task Force** des Alpenraumprogramms trifft sich am 14.-15. Dezember 2010 in Basel (CH) zur Entscheidung, welche der eingereichten Interessensbekundungen für die zweite Stufe des Antragsverfahrens zugelassen werden.

2 Projektaufufe

- Im Rahmen der ersten Stufe des **dritten Projektaufwurfs** des Alpenraumprogramms wurden bis zur Einreichfrist am 15. Oktober 2010 insgesamt 81 Interessensbekundungen (*Expression of Interest*) eingereicht, die gegenwärtig auf nationaler und transnationaler Ebene evaluiert werden. Die Beschlussfassung über Genehmigung oder Ablehnung der Interessensbekundungen trifft die Task Force des Alpenraumprogramms am 14.-15. Dezember 2010 in Basel. Anschließend werden die Antragsteller über die Ergebnisse informiert. Die bewilligten Interessensbekundungen können dann bis 25. Februar 2011 im Rahmen der zweiten Stufe des Antragsverfahrens einen vollständigen Projektantrag ausarbeiten und einreichen. Die endgültige Beschlussfassung trifft schließlich der Programmausschuss (Programme Committee) am 10.-11. Mai 2011.

3 Öffentlichkeitsarbeit zum Programm

- Rückschau: Nationaler Informationstag zum 3. Projektaufwurf**
Am **23. September 2010** richtete die Nationale Kontaktstelle eine Informationsveranstaltung spezifisch für Antragsteller im 3. Projektaufwurf des Alpenraumprogramms aus. Den rund 30 Teilnehmern wurden dabei wichtige Informationen zur Antragstellung und insbesondere zum *Expression*

of Interest vermittelt. Neben inhaltlichen Hinweisen wurden im Einzelnen auch Fragestellungen zur Förderfähigkeit von Kosten, zur Finanzkontrolle sowie zum Vergabewesen behandelt. Die Positionierung der Projekte im „**Policy Cycle**“ spielte in der Diskussion dabei eine besondere Rolle.

Die nationalen Informationstage werden zu jedem Projektauftrag von der Kontaktstelle im Wechsel in München und in Stuttgart durchgeführt.

- **Rückschau: Forum „Mehrwert transnationaler Projekte im INTERREG Alpenraumprogramm“ am 08. November 2010 in Ulm**

Nach zwei abgeschlossenen Projektaufträgen, 25 genehmigten Projekten und 39 eingebundenen deutschen Projektpartnern, überwiegend aus Bayern und Baden-Württemberg, diente das Forum „Mehrwert transnationaler Projekte im INTERREG Alpenraumprogramm“ am 08. November 2010 dazu, einen direkten Einblick über den aktuellen Stand des Alpenraumprogramms durch eine Auswahl von bestimmten Projekten aus allen thematischen Prioritäten zu ermöglichen.

Nach einleitenden Vorträgen von **Dr. Peter Eggenberger** (Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit), **Dr. Frank Speier** (Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg) und **Dr. Florian Ballnus** (Kontaktstelle Alpenraumprogramm), berichteten die Projektpartner und -vertreter aus Bayern und Baden-Württemberg der Projekte **AlpHouse**, **ACCESS**, **TRANSITECTS**, **AlpCheck II**, **Manfred** und **AlpEnergy** in drei parallel stattfindenden Runden Tischen über den inhaltlichen Fortschritt der Projekte, die durchgeführten Aktivitäten sowie die bereits erreichten Projektergebnisse. Durch die Erfahrungsberichte über inhaltliche aber auch „weiche“ Aspekte, wie der konkreten Gestaltung und Organisation der transnationalen Kooperation auf Arbeitsebene erhielten die rund 40 Teilnehmer, vornehmlich Vertreter der fachlich betroffenen Ressorts der (Staats-)Ministerien in Bayern und Baden-Württemberg sowie des Bundes, einen praxisnahen Einblick in die transnationale Projektarbeit sowie zum erzielten europäischen und individuellen Mehrwert. Die abschließende projektübergreifende Diskussion über Erfahrungen und potenzielle Bedarfe warf zudem einen ersten Blick auf die kommende Förderperiode ab 2014.



Auf Exkursion: Besichtigung des Containerterminals Ulm-Dornstadt am 08.11.2010

Im Anschluss nahmen einige der Teilnehmer an der Besichtigung des **Containerterminals Ulm-Dornstadt** teil, der als wichtiger Umschlagbahnhof im alpenquerenden Güterverkehr eine Schlüsselrolle im Projekt TRANSITECTS einnimmt. Während der sehr anschaulichen Führung durch den Leiter des Containerterminals, Herrn **Heinz Beck**, konnten die Teilnehmer den Kranführern bei der Verladearbeit im Cockpit im wahrsten Sinne des Wortes über die Schulter blicken.

- **Ankündigung: Alpenforum „Coping with Demographic Change - Shaping Policies“ 22.-23. Februar 2011 in Innsbruck (AT)**

Der Demographische Wandel ist ein Thema in ganz Europa. Der Alpenraum ist aufgrund seiner besonderen geographischen Situation dabei auch in besonderer Weise von den Veränderungen betroffen, da Siedlungsflächen begrenzt sind und eine große Zahl von Gemeinden in der Peripherie liegen. Bislang existieren allerdings nur wenige zielgerichtete Strategien, die die sich abzeichnenden räumlichen und sozialen Veränderungen im Alpenraum aufgreifen. Erste konkrete Ansätze hierzu werden gegenwärtig beispielsweise von den Projekten ACCESS und DemoChange erarbeitet (s.a. Projektberichte in diesem Programminfo).

Das Alpenforum am 22.-23. Februar 2011 in Innsbruck soll weitere Impulse zu diesem komplexen und sektorübergreifenden Thema liefern. Es dient dazu, ExpertInnen zusammen zu bringen, um die wichtigsten Herausforderungen sowie deren Entgegnung und Lösungen zu den Themenkomplexen „Migration & Integration“, „Wirtschaftszentren & Peripherien“ sowie „Öffentliche Dienstleistungen & Bürgerliches Engagement“ aufzuzeigen. Neben der Diskussion über geeignete Anpassungsstrategien und politische Empfehlungen, sollen auch Anknüpfungspunkte für transnationale Projekte im Rahmen des Alpenraumprogramms identifiziert werden.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung werden in Kürze auf der Programmwebseite unter www.alpine-space.eu veröffentlicht, eine erste Ankündigung ist dort bereits jetzt abrufbar.

4 Personelles

- **Keine Meldungen**

5 Berichte aus den Projekten



- **ACCESS: Regionalkonferenz am 14. Oktober 2010 in Freiburg**

Bei der Regionalkonferenz des Projekts ACCESS, die vom **Regionalverband Südlicher Oberrhein (RVSO)** als Projektpartner organisiert und durchgeführt wurde, wurden am 14.10.2010 im Historischen Kaufhaus in Freiburg die Herausforderungen und Perspektiven zur Verbesserung der Versorgung und deren Erreichbarkeit in ländlichen Gebieten aufgezeigt. Dabei wurden die Ergebnisse des Projektes den rund 120 nationalen und internationalen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Verbänden vorgestellt und diskutiert. **Dr. Dieter Karlin**, Verbandsdirektor des RVSO und Projektpartner bei ACCESS, betonte eingangs, dass der demographische Wandel für viele ländliche Räume enorme Herausforderungen mit sich brächte. Dies erfordere adäquate, umsetzbare und flexible Lösungsansätze. Dabei komme es insbesondere auf die Beratung der Kommunen und dem Vermitteln konkreter Entwicklungsimpulse an, so Dr. Karlin. Ziel sei es, zukunftsfähige Strukturen zu entwickeln und zu etablieren, um den Menschen den Alltag zu erleichtern. Im Rahmen von ACCESS wurden in den Gemeinden Freiamt und Wolfach beispielsweise tragfähige Strukturen zur Sicherung der Grundversorgung entwickelt, die auf lokalen Lieferdiensten und elektronischem Handel basieren.



Lead Partner von ACCESS ist die **Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)**. Deren Direktor **Thomas Egger** beleuchtete in seinem Vortrag die Herausforderungen für Regionen und Gemeinden bei der Sicherung der Grundversorgung und machte deutlich, dass durch Projekte wie ACCESS übertragbare Modelle auch für andere Regionen mit vergleichbaren Voraussetzungen entwickelt werden könnten.

Die Situation in der Region Südlicher Oberrhein schilderte **Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß** von der **Technischen Universität Kaiserslautern**, die die Umsetzung der Pilotprojekte in der Region wissenschaftlich begleitet. Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß stellte in ihrem Vortrag die Pilotprojekte

„Freiamt bringt's“ und „Wolfach bringt's“ vor, bei denen deutlich wurde, dass eine aktive Partizipation der Bevölkerung für das Gelingen solcher Projekte unerlässlich ist. In beiden Pilotprojekten wurden daher im Vorfeld Haushaltsbefragungen als Potenzial- und Akzeptanzanalyse durchgeführt und Informationskampagnen zielgerichtet abgestimmt.



Impressionen von der ACCESS-Regionalkonferenz in Freiburg

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion über die Herausforderungen der öffentlichen Daseinsvorsorge im ländlichen Raum hatten die Teilnehmer am Nachmittag Gelegenheit, sich direkt mit den Vertretern der acht Partnerregionen aus dem Alpenraum auszutauschen und sich auf einem Rundgang ein eigenes Bild von den vielfältigen Pilotprojekten im Alpenraum zu machen. Schließlich schilderten Vertreterinnen der beiden Alpenraum-Projekte **Innocité** und **Capacities** die Arbeitsschwerpunkte dieser beiden Schwesterprojekte, die thematisch ähnliche Fragestellungen aufgreifen und daher mit ACCESS projektübergreifend kooperieren.

Weitere Informationen zum Projekt unter www.access-alpinspace.eu. Die beiden Pilotprojekte in der Region Südlicher Oberrhein sind unter www.freiamt-bringt.de bzw. www.wolfach-bringt.de zu erreichen.

● **DemoChange – Auftaktveranstaltung im Landkreis Garmisch-Partenkirchen am 28.10.2010**

Das Ziel von DemoChange ist es, ein besseres Verständnis über die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen regionalen und räumlichen Auswirkungen des Demographischen Wandels insbesondere in Berggebieten zu erlangen. Am 28. Oktober 2010 fand auf Initiative des Lead Partners, der **Hochschule München** (Fakultät für Tourismus) und dem **Landratsamt Garmisch-Partenkirchen** als Projektpartner sowie in Kooperation mit dem beauftragten **Alpenforschungsinstitut** die Veranstaltung „DEMOCHANGE: Demografischer Wandel im Landkreis Garmisch-Partenkirchen – Anpassungsstrategien für Raumplanung und Regional-



entwicklung“ im Langmatzsaal der Berufsschule Garmisch-Partenkirchen statt, welche den Auftakt für die Arbeiten im Landkreis darstellte. Neben der Darstellung der voraussichtlichen demografischen Entwicklung im Landkreis bis ins Jahr 2028, wurde vor allem mit lokalen Vertretern aus den Bereichen Dienstleistung und Handwerk, Tourismus und Soziales über Risiken und Chancen dieser Entwicklung diskutiert. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist bereits heute vom demographischen Wandel stark betroffen, so wird sich die Zahl der im Landkreis lebenden und arbeitenden Personen von derzeit 86.305 um rund 2.600 Personen bis zum Jahr 2028 verringern, bei gleichzeitiger Veränderung der Altersstruktur. Für diese und damit verbundene Entwicklungen sollen in Garmisch-Partenkirchen im Rahmen der Projektarbeit nun **Anpassungsstrategien** entwickelt werden, um eine dauerhafte und nachhaltige Entwicklung des Landkreises trotz bzw. aufgrund dieser Veränderungen zu gewährleisten. Anfang 2011 wird die Arbeit mit den lokalen Akteuren in kleineren Arbeitsgruppen fortgesetzt, um innerhalb der nächsten Monate für die genannten Bereiche konkrete Handlungsoptionen zu erarbeiten. Weitere Informationen zum Projekt unter www.demochange.org.



● **CO2NeuTrAlp: Konferenz am 21. September 2010 in Lyon (FR)**

Am 21. September 2010 fand in Lyon die zweite transnationale Konferenz des Projektes **CO2NeuTrAlp** (CO2-Neutraler Transport im Alpenraum) statt. Unter dem Motto „**From fight against urban sprawl to alternative fuels: how to reduce greenhouse gas emissions from transport?**“ diskutierten rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sechs Ländern Fragen zur Integration von nachhaltiger Verkehrs- und Stadtplanung.



Ziel der Konferenz war es, eine internationale Plattform zum Erfahrungsaustausch, Netzwerken und zur Diskussion von Themen im Zusammenhang mit nachhaltigem Transport zu bieten. Neben Vorträgen zum Stand der Technik bei der Entwicklung von **Elektrofahrzeugen** oder **biogenen Antriebsstoffen** und Bemühungen, verkehrsrelevante Aspekte bei der Stadtplanung zu berücksichtigen, wurde die Umsetzung verschiedener Maßnahmen in regionalen Projekten präsentiert. Auch die im Rahmen von CO2NeuTrAlp umgesetzten Pilotprojekte präsentierten sich in Form von Postern.



Großes Interesse bei der CO2NeuTrAlp-Konferenz in Lyon. Fotos von B.A.U.M. Consult GmbH

Im Zuge der aktuellen Debatte um den Klimawandel haben CO2-Einsparungen im Bereich Transport eine große Bedeutung. Dabei ist die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs ein wesentlicher Faktor. Eine Stadtplanung nach dem Leitbild „Stadt der kurzen Wege“ kann das Verkehrsbedürfnis verringern und somit den motorisierten Individualverkehr und damit verbundene CO2-Emissionen reduzieren. Werden gleichzeitig Angebote für umweltfreundlichen, öffentlichen

Verkehr ausgebaut, kann die Situation weiter optimiert werden. Auch wenn einige der Themen durchaus kontrovers diskutiert wurden, waren sich alle Akteure in einem Punkt einig: ohne eine nachhaltige Änderung des Mobilitätsverhaltens kann der gewünschte Effekt der CO2 Minderung im Transportbereich nicht erreicht werden. Die aktuelle Situation in Lyon spricht hier für sich: aufgrund von Verkehrsstaus erschienen zahlreiche TeilnehmerInnen mit Verspätung!

Das Projekt CO2NeuTrAlp zeigt an konkreten Beispielen in verschiedenen Alpenregionen auf, unter welchen Bedingungen Mobilität mit erneuerbaren Ressourcen aus der Region machbar ist, ohne die Umwelt zu gefährden. Weitere Informationen zum Projekt und zur Konferenz sind erhältlich unter www.co2neutralp.eu

- **TRANSITECTS: Cross-Fertilization Workshop am 16. November 2010 in Potsdam**

Am 16. November 2010 wurde in Potsdam auf Initiative des Projektes TRANSITECTS der erste "Cross-Fertilization Workshop" ausgerichtet. Der Workshop diente dazu, Vertreter von Interreg IVB Projekten aus verschiedenen Programmräumen im Bereich Transport und Verkehr zu vernetzen. Die 32 Teilnehmer aus Deutschland, Italien, Österreich und Polen vertraten dabei folgende Projekte:



[TRANSITECTS](#), [iMonitraf](#), [AlpCheck II](#) (Alpenraumprogramm)
[SoNorA](#), [BAtCo](#) (Central Europe)
[SCANDRIA](#) (Ostseeprogramm)

Im Kern wurden die jeweiligen Arbeitsschwerpunkte und Zwischenergebnisse der Projekte in drei runden Tischen zu den Themenbereichen "Status Quo, Prognosen und Szenarios zu Verkehrsströmen", "Negative Auswirkungen der Transportströme und deren Evaluierung" und "Konzepte und konkrete Lösungen zur Reduzierung der negativen Umweltauswirkungen" vorgestellt und anschließend jeweils diskutiert. Anhand der Impulsvorträge und der Diskussion wurden erste thematische Schnittstellen identifiziert, in denen ein intensivierter Austausch zwischen den Projekten und über Programmraumgrenzen hinweg sinnvoll erscheint. Beispielsweise können erhobene Daten zu Verkehrsströmen auch von anderen Projekten genutzt werden. Im Falle von SCANDRIA und SoNorA wird der **Ostsee-Adria-Korridor** von vorneherein durch zwei kooperierende Projekte aus unterschiedlichen Förderräumen bearbeitet. Auch TRANSITECTS, mit dem Schwerpunkt der **alpenquerenden Güterverkehre**, ist diesem Verbund angeschlossen. Der Alpenraum mit den wichtigen aber auch nicht unproblematischen Nadelöhren wie Brennerpass und Tauernachse nimmt eine Schlüsselstelle innerhalb der Transeuropäischen Netze (TEN) ein. Für die Aktivitäten von TRANSITECTS ist somit der Blick auf die Verkehrsverbindungen nach Norden und Süden von essenzieller Bedeutung. Zudem arbeiten sowohl TRANSITECTS wie auch SCANDRIA und SoNorA an der Entwicklung von innovativen Pilotzügen, wobei eine engere zukünftige Kooperation vereinbart wurde.



Projekt- und Programmraumübergreifende Diskussionen am 16.11.2010 in Potsdam

Während des Workshops wurde zudem die Bedeutung der programmraumübergreifenden Kooperation diskutiert, die seitens der Interreg B Programme zukünftig z.B. durch harmonisierte operative Vorgaben erleichtert werden könnte. Es wurde abschließend vereinbart, weitere Workshops und Arbeitstreffen zwischen den Projekten durchzuführen.

- **AlpCheck II: Verkehrsdaten für den Alpenraum**

Basierend auf den Ergebnissen, die im Vorgänger-Projekt AlpCheck I entwickelt worden sind, hat sich AlpCheck II (Alpine Mobility Check – Step 2) zum Ziel gesetzt, ein **Straßenverkehrsmodell** für den ganzen Alpenraum zu entwickeln. Dieses von 10 Projektpartnern aus vier Alpenländern zu entwickelnde "Transport Decision Support System (TDSS)" wird der öffentlichen Hand internetbasiert Zugang zu aktuellen und simulierten Verkehrsdaten im Alpenraum und dadurch einheitliche und harmonisierte Entscheidungsgrundlagen bieten. Durch den Einsatz innovativer Technologien werden wichtige Kenntnisse über den Verkehrsablauf und die Entwicklung des Verkehrs im Alpenraum gewonnen, zudem trägt AlpCheck II zu einer verbesserten Verfügbarkeit von Verkehrsdaten im Alpenraum, insbesondere im Umweltbereich, bei.



In Bayern ist die **Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern** und in Baden-Württemberg **Transport Consulting International (TCI Röhling)**, Waldkirch, als Projektpartner eingebunden. TCI Röhling ist dabei unter anderem für die Modellierung von Gefahrguttransporten innerhalb des gesamten Verkehrsmodells zuständig.

Weitere Informationen zum Projekt unter www.alpcheck2.eu

6 Antworten auf aktuelle Fragen

- **Aufbewahrungsfrist der Prüfunterlagen Interreg IVB Alpenraumprogramm**

Aus aktuellem Anlass wird darauf hingewiesen, dass -entgegen der in den Musterprüfberichten (Handbuch für deutsche Projektpartner) dokumentierten Mindestaufbewahrungsdauer 31.12.2018- die projektbezogenen Belege nach derzeitigem Stand mindestens bis **31.12.2022** aufzubewahren sind. Dies gilt sowohl für die Aufbewahrung der Prüfunterlagen in Papierform als auch in elektronischer Form.

Die Projektpartner werden gebeten, entsprechendes zur Sicherstellung der Mindestaufbewahrungsdauer in den jeweiligen Organisationen zu veranlassen.

7 Links, Downloads und Dokumente

- **Neue Publikation: „Transnationale Perspektiven für Klimaschutz und Klimaanpassung“**

Zahlreiche "gute Beispiele" der aktuellen Förderperiode aus allen fünf transnationalen Kooperationsräumen mit deutscher Beteiligung bilden die Grundlage dieser neuen Publikation des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Sie zeigen, wie die beteiligten Kommunen und Regionen, weitere Akteure und die jeweiligen Zielgruppen sich mit dem Thema **Klimaschutz und Klimavorsorge** in der Förderpriorität Umwelt der Interreg IVB Programme auseinander setzen und strategische, anwendungsorientierte, clevere und manchmal überraschende Lösungen in den einzelnen Projekten ausarbeiten. Die Publikation ist kostenfrei beim BBSR zu beziehen bzw. downloadbar, weitere Informationen gibt es bei www.interreg.de oder [direkt unter diesem Link](#).

- Ebenfalls unter www.interreg.de wurde im Oktober 2010 die 3. Ausgabe des **INTERREG_B-Journal**s vom BBSR veröffentlicht. Neben Berichten aus den Programmen und Projekten wird dieses Mal die deutsche Kontaktstelle des Nordseeprogramms, Claudia Eggert, näher vorgestellt.

- **Neue Newsletter von Interreg IVB Projekten**
 Folgende Projekte haben kürzlich neue Newsletter publiziert, in denen über die Projektfortschritte berichtet wird:

 Comunis (Nachhaltige Gewerbestandortentwicklung): [Newsletter Herbst 2010](#)
 Econnect (Ökologische Vernetzung von Schutzgebieten) [Newsletter September 2010](#)
 Clisp (Klimaanpassungsstrategien durch Raumplanung) [Newsletter November 2010](#)
 ClimAlpTour (Klimaanpassungsstrategien im Tourismus) [Newsletter November 2010](#)
- Das JTS des Alpenraumprogramms hat im November 2010 die achte Ausgabe des Newsletters veröffentlicht, der hier direkt abrufbar ist: www.alpine-space.eu/fileadmin/media/Newsletter/Issue_8.pdf

8 Termine und Veranstaltungen

- **9.-11. Dezember 2010: AlpHouse Workshop Train the Trainer - Ballenberg / Brienz (CH)**
 Der Workshop richtet an alle deutschsprachigen ReferentInnen, die im Rahmen des Projekts **AlpHouse** Kurse leiten sowie an alle Personen, die Fortbildungen im Themenbereich Verbindung traditioneller alpiner Architektur und energieeffizienter Renovierung planen und anbieten. Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird im **Kurszentrum Ballenberg** bei Brienz (CH) durchgeführt. Übergreifendes Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer dahingehend zu qualifizieren, dass sie die Inhalte und Anliegen, wie sie im Projekt AlpHouse angestrebt werden, in einer didaktisch effizienten Form darstellen und so zu einer Bewusstseinsbildung und Kompetenzerweiterung aller an gesprochenen Zielgruppen beitragen können. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.alphouse.eu bzw. www.alphouse.eu/Train-the-Trainer.html
- **26. Januar 2011: Midterm-Workshop von ALIAS - Lyon (FR)**
 Während des Workshops werden die Zwischenergebnisse des Projektes vorgestellt sowie Perspektiven und Strategien rund um das Kernthema **eHealth** diskutiert. Weitere Informationen und Anmeldung auf der Projektwebseite unter www.aliasproject.eu
- **22.-23. Februar 2011 „Coping with Demographic Change - Shaping Policies“ - Innsbruck (AT)**
 Veranstaltung des Alpenraumprogramms zum Demographischen Wandel (siehe Meldung oben). Informationen auf der Programmwebseite www.alpine-space.eu



Das Programminfo zum INTERREG IV B Alpenraumprogramm wird von der deutschen Kontaktstelle erstellt, um über aktuelle Entwicklungen im Programm und in den Projekten zu berichten. Sofern eine Zustellung nicht mehr erwünscht wird, wird um eine entsprechende Mitteilung per Email gebeten.